

An die Pfarrerinnen und Pfarrer und
die Vorsitzenden der Presbyterien
in der Evangelischen Kirche im Rheinland

Der Präses

zur Kenntnis:
an die Superintendentinnen und Superintendenten

Düsseldorf, den 21. Juli 2021

**„Gemeinden helfen Gemeinden“ –
Empfehlung für Überschwemmungs-Kollekte am kommenden Sonntag, den 25. Juli 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Christinnen und Christen,

seit dem Beginn der Überschwemmungskatastrophe ist eine Woche vergangen. Wie ich bei den Gemein-
debesuchen in den letzten Tagen erlebt habe, ist die Situation an vielen Stellen noch akut.

Unsere Kirche hat auf allen Ebenen schnell reagiert. Gemeinden haben ihren Nachbargemeinden geholfen, Ehrenamtliche wie hauptberufliche Mitarbeitenden haben eigeninitiativ andere unterstützt, Kirchenkreise übergreifende Hilfe organisiert, Notfallseelsorgende sind in den betroffenen Gebieten engagiert. Dafür meinen herzlichen Dank an alle Beteiligten! Das ist praktisch gelebtes Christentum, Kirche nahe bei den Menschen.

Als Diakonie RWL und Landeskirche konnten wir zudem bereits rund fünf Millionen Euro an Spenden sammeln. Zudem gibt es von verschiedenen anderen Stellen weitere Notfall-Hilfe für diejenigen Menschen, die jetzt konkret und unbürokratisch Hilfe benötigen. Allen Spenderinnen und Spendern Dank dafür!

Die Evangelische Kirche in Deutschland (EKD) ruft nun am kommenden Sonntag zu einer deutschlandweiten Kollekte auf, die sich gezielt den betroffenen Kirchengemeinden dienen soll. Der Vorsitzende des Rates der EKD, Landesbischof Dr. Heinrich Bedford Strohm, schreibt hierzu: „„Gemeinden helfen Gemeinden“ gemäß dem biblischen Motto: ‚Wenn ein Glied leidet, leiden alle Glieder mit‘ (1 Kor 12,26) [...] Wir können mit einer solchen Kollekte auch äußerlich zeigen, wie sehr wir im gesamten Raum der EKD Anteil nehmen und mitfühlen und dass wir das auch materiell zum Ausdruck bringen wollen.“

Wir sind zutiefst dankbar, dass die Evangelische Kirche in Deutschland damit einen Impuls der Evangelischen Kirche im Rheinland (EKiR) aufgegriffen hat. Auf viele unsere Gemeinden werden große finanzielle Belastungen zukommen, die jetzt noch kaum abzuschätzen sind. An zahlreichen Stellen ist nicht nur die Bausubstanz zerstört. Auch für Einrichtung, Technik und Orgeln wird finanzielle Hilfe benötigt. Deshalb bitte ich auch Sie sehr herzlich im Namen der Kirchenleitung, sich als Kirchengemeinde an der bundesweiten EKD-Aktion zu beteiligen und am kommenden Sonntag, den 25. Juli, für die betroffenen

Seite 2

Gemeinden zu spenden. Gerade als Rheinische Kirche ist es gut, hier ein Zeichen geschwisterlicher Solidarität und christlicher Gemeinschaft zu setzen.

Die Kontoverbindung lautet: Evangelische Kirche im Rheinland, IBAN DE95 3506 0190 1010 1770 53 bei der Bank für Kirche und Diakonie eG – KD-Bank, Stichwort: „Gemeinden helfen Gemeinden“.

Ich danke Ihnen vielmals vorab dafür, dass sich die Gemeinden der rheinischen Landeskirche in Notlagen gegenseitig beistehen, wie es in der Kirchenordnung heißt.

Allen betroffenen Menschen und Gemeinden wünsche ich weiterhin viel Kraft und Gottes Beistand. Wir bleiben an Ihrer Seite – mit unserem Gebet und den Gaben, die uns für einander anvertraut sind.

Es grüßt Sie herzlich,
Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Thorsten Latzel', written in a cursive style.

(Dr. Thorsten Latzel, Präses)